



# SUPPORTER NEWS

HEIMSPIEL-INFOFLYER DES SCHWABENSTURM 02

**AUSGABE 9 - AUGSBURG - 2012/2023**



**Spielbericht Dortmund / Spielbericht Leverkusen  
Stellungnahme DFL-Investor / Neues aus Cesena  
Neues aus Reutlingen / Ällaweil ebbes Nuis**

Servus Cannstatter Kurve!

Kurz vor Weihnachten schmeißt bekanntlich ein jeder mit Jahresrückblicken um sich. In Kurzform möchten auch wir g'schwind auf das Jahr 2023 zurückblicken. Bei aller berechtigten Euphorie und Freude über den Tabellenplatz, bedenkt wie hoffnungslos die Lage im Frühling schien und wie knapp wir im Sommer dem erneuten Abstieg von der Schippe gesprungen sind. Umso besser ist, wo wir heute stehen. Nach einem vermeintlich einfachen Auftaktprogramm merkte man spätestens im Herbst, dass sich die Brustringelf zu Recht an der Spitze der Tabelle festgesetzt hatte und sich selbst europäische Topteams an uns die Zähne ausgebissen haben. Voller Stolz können wir auf das Geleistete der Hinrunde zurückblicken. Auch wir als Kurve haben dank unserer Leistungen einen großen Anteil daran.

Den Spielbericht des Leverkusen-Heimspiels und den vom Pokalsieg gegen den BVB findet ihr in dieser Ausgabe. Außerdem schauen wir mal wieder in der Romagna bei Cesena vorbei sowie in Reutlingen.

Ein gewisses G'schmäcke hat die aktuelle Situation dennoch. Zum einen wäre hier natürlich die weiterhin angespannte Lage der Fanszene mit der Polizei, die sich stetig in den Hinterköpfen hunderter Fans befindet. Im Moment scheint es zumindest hier ruhiger zu sein. Hoffentlich bleibt das auch so. Zum anderen ist natürlich der beschlossene Investoreneinstieg in die DFL zu nennen. Leider hat auch unser Verein für den Antrag der DFL gestimmt, obwohl die Meinung der Fanszene eindeutig kommuniziert wurde. Bitter stößt außerdem auf, dass die Mitglieder des Vereins keine Chance hatten der Vereinsführung hier eine demokratisch getroffene Handlungsempfehlung für die Zukunft zu geben. Die Risiken, die mit dem Investoreneinstieg einhergehen, überwiegen für uns nach wie vor. Eine ausführliche und einheitliche Stellungnahme dutzender Fanszenen aus ganz Deutschland, ist ebenfalls in der heutigen Ausgabe enthalten.

Zum Ende der anfangs angesprochenen schwäbischen Festspielwochen und dem Jahresabschluss, gastieren heute die Fuggerstädter im Neckarstadion. Tatsächlich stehen diese nicht am Tabellenende sondern im Tabellenmittelfeld. Heißt, dass wir sie auf keinen Fall unterschätzen dürfen, wenn wir als Weihnachtsgeschenk alle noch Mal drei Punkte unter den Baum gelegt bekommen wollen. Daher: Ein letztes Mal in diesem verrückten Jahr Vollgas für Stuttgart! Pusht euch und die Leute um euch herum, die Stimme kann in der Winterpause wieder geschont werden!

Auf geht's Stuttgart und Frohe Weihnachten allen VfB'lern!

## VfB Stuttgart - Borussia Dortmund DFB-Pokal Achtelfinale (Zuschauer: 54.200)

# 2:0

„Das fühlt sich surreal an“ attestierte ein geschätzter Freund nach der Partie – und das tut es auch noch Tage danach. Wir haben es geschafft die Dortmunder nicht nur in der Liga zu besiegen, sondern das knapp vier Wochen später stattfindende Pokalspiel zu gewinnen. Noch dazu in einer dominanten Art und Weise, die sich niemand hätte ausmalen können, weshalb beide Siege total verdient sind. Das Pokalspiel ließ der VfB lange offen, da erneut viele Chancen nicht genutzt werden konnten. Erlöst wurde das Neckarstadion dann in der 54., als endlich die Führung erzielt werden konnte. Zwar war Dortmund in der Folge etwas aktiver, dennoch nutzte der VfB eine der vielen weiteren Chancen, um gute 10 Minuten vor Ende die Partie zu entscheiden. Noch dazu kämpfte die Mannschaft bis zum Schluss und zeigte absoluten Willen, hier und heute den Sieg zu holen. Ein starker Auftritt!



Auch auf den Rängen ging heute ordentlich etwas. In der Kurve waren heute vorrangig Großschwenker im Einsatz, während die Cannstatter Kurve sehr laut in die Partie startete. Gleichzeitig gilt es aber auch die restlichen Tribünen - allen voran die Untertürkheimer Kurve - lobend zu erwähnen, die Mal für Mal in die Gesänge mit einstieg und damit eine krasse Lautstärke zu Stande kam. Das war dem Spiel absolut würdig. Sicherlich gab es auch etwas leisere Phasen und auch Lieder, an denen sich nur die Stehplätze in der Cannstatter Kurve beteiligten. Gerade die letzten Minuten waren hier für unseren Geschmack die schwächsten der Partie. Dennoch war es alles in allem ein starker akustischer und optischer Auftritt, was auch von Besuchern auf den anderen Tribünen berichtet wurde.

Leider muss man in solchen Zeiten auch von den Geschehnissen vor dem Stadion und dem Verhalten der Polizei berichten. Diese fuhr erneut groß auf und war auch rund um die Kurve immens präsent. Glücklicherweise wurde auf weitere Provokationen und Sticheleien verzichtet, sodass alle unversehrt ins Stadion kamen.



Dies bedeutet allerdings nicht, dass wir an diesem Tage vollzählig waren. Neben den anderen Gruppen, erhielten auch einige unserer Leute erneut Stadtverbote für den Spieltag. Für diese wurden mehrere Spruchbänder in der Kurve gezeigt, während wir die Fahne „Gegen Stadt- und Stadionverbote“ am Podest platzierten. Per Spruchband griffen wir zudem die Meldung der Polizei vom Ligaspiel gegen

den BVB auf, bei welchem eine Begründung der Ingewahrsamnahme war, dass die mit Platzverboten belegten Personen verkleidet zurückkommen könnten. „Trotz Stadtverbot heute verkleidet hier“ kombiniert mit einigen schlechten Verkleidungen in Form von Masken griffen nochmals die schwachsinnige Begründung der Polizei auf. Ansonsten zeigten die aktiven Gruppen nochmals das Spruchband für den Dortmunder Marcel.



Nach dem Spiel ging es zurück nach Cannstatt, wo wir einige Stunden vorher rund um den Weihnachtsmarkt in den Spieltag starteten. Mit der nach dem Heimspiel gegen Leverkusen stattfindenden Pokalauslosung erwischten wir mit eben diesen den vermutlich schwersten Gegner. Mit so einem Auftritt wie gegen Dortmund ist aber alles drin – sowohl auf dem Rasen, als auch auf den Rängen!

## VfB Stuttgart - Leverkusen Bundesliga 14. Spieltag (Zuschauer 54.300)

# 1:1

Gegen Leverkusen stand für den VfB das dritte Heimspiel in acht Tagen an und nachdem man unter der Woche den BVB aus dem Pokal geworfen hatte, galt es auch gegen den Tabellenführer mit breiter Brust in die Partie zu gehen. Vier Tage nach dem Pokalabend war das dennoch keine leichte Aufgabe.

Auch uns steckte am Spieltag bereits eine arbeitsreiche Woche in den Knochen. Schließlich sind unsere Heimspieltage mit einem nicht unerheblichen Organisationsaufwand verbunden, besonders im Winter. Neben den üblichen Aufgaben, wie dem Erstellen lesenswerter Supporter News und dem Verkauf unserer Kurvenartikel, läuft in den Wochen vor Weihnachten bekanntlich unsere soziale Aktion bereits auf Hochtouren. Hinzu kommen diverse Nebenschauplätze, wie aktuell der Umgang mit der angespannten Situation zwischen der aktiven Fanszene und der Polizei.



Die größte und vor allem für uns wichtigste Aufgabe stand uns an diesem Sonntag noch bevor - unsere Heimchoreo. Stunden an Arbeit und viele Nerven steckten wie immer in den Vorbereitungen und wenn man es genau nimmt, hat die Erstellung dieser Choreo sogar Jahre gedauert. Denn die Idee keimte bereits vor Ewigkeiten auf und das Frontbanner hierzu wurde im Februar 2015 vorgezeichnet.

Die Vorbereitungen für die Choreo im Stadion starteten schon am Samstag. Auch am Sonntag war unsere Gruppe mit enormer Manpower bereits morgens zugange. Dementsprechend gab es für uns keinen Treffpunkt in Cannstatt mit den anderen Gruppen, was wir hinsichtlich der angesprochenen Problematik mit der Polizei für uns nutzen konnten. Da wir nämlich bereits vor dem Eintreffen der Ordnungshüter vor Ort waren, konnten wir unseren Szene-Treffpunkt wieder komplett für uns beanspruchen, ohne Provokationen durch im Weg stehende Einsatzkräfte. In dieser Hinsicht blieb auch im weiteren Verlauf erfreulicherweise alles ruhig.

So ging es für uns zeitnah ins Stadion und die Minuten bis auf der Leinwand unser Video zur Choreo losging, verstrichen wie im Flug. Wie bereits bei unserer 21-Jahre-Choreo endete das Video mit dem Countdown und danach hüllte Teil 1 der Aktion die Cannstatter Kurve in die Stadtfarben Schwarz und Gelb. Zu den im ersten Teil festgehaltenen Fahnen im Ober- und Unterrang, erschienen auf zwei großen Bannern die bekannten Zeilen von Max Herre mit dem Liebesbekenntnis für unsere Stadt. Im zweiten Teil der Choreo breitete sich mittig im Stehblock eine Blockfahne aus, mit unserem Stuttgarter Rössle auf einer konturgeschnittenen schwarz-gelben Fahne. Zudem wurden die verteilten Fahnen jetzt geschwenkt. Das Gesamtbild konnte unserer Meinung nach vollständig überzeugen und wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis.



Ebenfalls überzeugend war der Auftritt des VfB in der ersten Hälfte. Leidenschaftlich, spielstark und bissig bestimmte die Mannschaft das Spiel gegen den Tabellenführer in den ersten 45 Minuten und ging verdient mit einer 1:0 Führung in die Halbzeit. Das einzige Manko war die Chancenverwertung, die dem VfB in der zweiten Hälfte

leider den Sieg kostete. Ab Wiederanpiff dominierten nämlich die Leverkusener das Spiel und nach nur zwei gespielten Minuten fiel bereits der Ausgleichstreffer, der am Ende für die Punkteteilung ausreichte. Unterm Strich ein leistungsgerechtes Ergebnis, wenn auch ärgerlich, denn bei einer besseren Chancenausbeute in der ersten Halbzeit wäre ein Sieg locker drin gewesen.

Die Stimmung auf den Rängen der Cannstatter Kurve wurde diesem Topspiel über weite Strecken ebenfalls gerecht. An der einen oder anderen Stelle hätten die lauten Passagen ruhig länger anhalten dürfen. Angesichts des spannenden Spielverlaufs sind Einbrüche allerdings normal und unterm Strich zu verkraften.

Abschließend darf das Spruchband von CC, SKS und uns gegen einen Investoreneinstieg in der DFL nicht unerwähnt bleiben. Anlässlich der Abstimmung zu diesem Thema auf der DFL-Mitgliederversammlung am Folgetag, nutzten wir noch einmal die Chance, uns gegen einen Einstieg externer Geldgeber in der DFL auszusprechen.

Heute ist uns das sehr knappe Ergebnis bekannt, das leider gegen unsere Haltung und für einen Investoreneinstieg ausgefallen ist. Dennoch werden wir das Thema nicht ruhen lassen. Für uns ist der Fußball kein Produkt und wir Fans kein nettes Feature, das sich für Geld vermarkten lässt.

## STELLUNGNAHME DFL-INVESTOR

### **Wir werden kein Teil eures Deals sein!**

Das Ergebnis der DFL-Vollversammlung hinsichtlich des Investoreneinstiegs stellt einen Dambruch für die Bundesliga dar. Wenig ist von der während der Pandemie beschworenen Demut des Profifußballs geblieben – stattdessen entschieden sich die windigen Vereinsvertreter in einem äußerst intransparenten Prozedere für den Weg des Geldes. Wenig überraschend stehen nun auch besonders zweifelhafte Investoren schon mit einem Fuß in der Tür, wodurch sich die viel zitierte Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung endgültig als reine Floskeln entpuppen.

Dass für Entscheidungen dieser Tragweite eine Zustimmung der Mitgliederversammlungen der Vereine zwingend notwendig sein sollte, scheint offenbar nicht mit dem Demokratieverständnis vieler Clubvertreter vereinbar zu sein. Wir als das scheinbare Fußvolk sollen durch die herbeigefaselten „roten Linien“, die die Einflussnahme durch die potenziellen Investoren angeblich begrenzen, ruhiggestellt werden. Doch was eine realistisch bevorstehende Zerstückelung der Spieltage oder gar die Austragung von Topspielen im Ausland angeht, sollten wir Stadiongänger uns

dennoch nicht blenden lassen! Ein Vertrag, der über zwei Jahrzehnte abgeschlossen wird, öffnet auf lange Sicht die Büchse der Pandora, die weitere Investoreneinstiege nicht ausschließt – ganz im Gegenteil. Seid euch sicher, die unbändige Gier nach Profit wird sich mit der Zeit nicht legen und gleichzeitig aber die finanziellen Zwänge in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nur noch mehr zunehmen. Die unwirsche Aufforderung an Kritiker, sich der Entscheidung zu unterwerfen und den „Deal“ nicht zu gefährden, zeugt nur von dem fortschreitenden Realitätsverlust in den Gremien der DFL.

Dass wir ein nicht unbedeutender Teil des Produkts Bundesliga sind, das mit all seinen stimmungsvollen und gut gefüllten Stadien glänzt, ist uns durchaus bewusst. Auch wir können uns nicht davon freisprechen, wöchentlich die Fernsehzuschauer mit großen Choreografien und beeindruckenden Gästeauftritten vor die Mattscheibe zu locken. Während der Alltag auf den Rängen in anderen europäischen Topligen oft einem Trauerspiel gleicht, dient die lebendige Fankultur in Deutschland als ein Alleinstellungsmerkmal. Doch gerade deswegen ist unsere Teilhabe an dem Produkt Bundesliga zugleich auch unsere größte Waffe! Wir haben unseren Anteil am Wert des Profifußballs in den eigenen Händen. Nicht nur bei der Abschaffung der Montagsspiele oder der Aussetzung von Kollektivstrafen konnten wir bereits in der Vergangenheit unsere Stärke als Gemeinschaft der Fanszenen unter Beweis stellen. Die Freiheit unserer Kurven und damit auch die der Vereine, denen wir unermüdlich folgen, ist für uns unverhandelbar.

Der angebliche Dialog auf Augenhöhe mit der Basis war schon lange eine leere Worthülse – nun müssen wir uns anderweitig Gehör verschaffen! Und um gehört zu werden, wird man von uns nichts hören. Zumindest die ersten zwölf Minuten der Spiele am kommenden Wochenende nicht. Wir sind nicht bereit, dem Ausverkauf des deutschen Fußballs tatenlos zuzusehen. Um zu verdeutlichen, dass der vielbeschworene 12. Mann bundesweit nicht bereit ist, als Teil der Verhandlungsmasse des DFL-Deals mit dubiosen Investoren herzuhalten, werden wir zwölf Minuten schweigen.

Den Investoreneinstieg sehen wir als ein elementares Angriff auf den basisorientierten Volkssport Fußball hierzulande. Die Funktionäre mögen Medienrechte verschernbeln können, doch gleichwohl können wir unsere eingebrachten Anteile am Produkt Bundesliga selbst beeinflussen. Unsere Ressourcen im Kampf gegen die Profitgier und Willkür der DFL werden wir kollektiv bündeln. Noch könnten die Geschäftsführer der Liga das verhängnisvolle Investmentprojekt stoppen. Wir werden diesen Weg genauestens im Visier behalten!

**Die Fanszenen Deutschlands im Dezember 2023**

## NEUES AUS CESENA



Sportlich läuft es auch in Cesena weiterhin sehr rund. Sowohl das Spiel gegen die Zweite von Juve, als auch das Auswärtsspiel bei Recanatese konnte gewonnen werden. Zu dem zweitgenannten Spiel waren die Gruppen der Curva Mare nicht im Stadion präsent. Es war nicht möglich, eine Eintrittskarte für den Gästebereich zu kaufen, ohne eine Treuekarte des Heimvereins inklusive Abgabe der Daten zu besitzen. Dieser sinnlosen Maßnahme wurde sich widersetzt, dennoch zeigten die Gruppen der Curva Mare vor Ort Präsenz.

Vergangenen Sonntag kam es nicht nur in München zum Spitzenspiel, auch in Cesena ging es sportlich um einiges. Mit Torres aus Sassari war der Verfolger Nummer eins in Cesena zu Gast. Die Sarden lagen vor der Partie mit zwei Zählern Rückstand auf Platz zwei der Tabelle. Der Gegner ist auch fantechnisch durchaus interessant. Das große Derby auf der Insel wird zwischen Torres und Cagliari gespielt. Aufgrund großer sportlicher Unterschiede hat sich die Rivalität mittlerweile auf die jeweiligen Bündnispartner ausgeweitet, sodass Sardinien fantechnisch mehr oder weniger in zwei Lager geteilt werden kann. Die führende Gruppe Nuova Guardia gründete sich bereits 1989 und prägt den Tifo der Curva Nord schon eine lange Zeit. Zwar gab es währenddessen einige Neugründungen verschiedenster Gruppen bei Torres, diese lösten sich mittlerweile aber größtenteils wieder auf. Der Stil der Curva Nord ist englisch geprägt, u.a. wird auf Trommeln komplett verzichtet. Grundsätzlich haben die Sarden was Auswärtsspiele angeht ein aufwendiges Leben. Jede zweite Woche die Insel zu verlassen, um zu Spielen auf dem Festland zu reisen erfordert neben einem Haufen Kohle vor allem auch viel Zeit und Willen. Daher ist es durchweg respektabel, was die Ultras aus der Curva Nord auf sich nehmen. Freundschaften werden seit Anfang der 2000er zu Bastia und Pro Patria gepflegt. Gubbio ist ebenfalls zu nennen, wobei der aktuelle Status aufgrund einiger Gruppenauflösungen bei Gubbio in den letzten Jahren nicht ganz klar ist. Mit Tempio existiert noch ein guter Partner auf Sardinien. Den großen Rivalen Cagliari haben wir bereits genannt, weiters geht es gegen Olbia öfters heiß her. Olbia liegt nicht nur auf der gleichen Insel, sondern spielt auch in der gleichen Liga. Zuletzt kam es im September diesen Jahres zu einem größeren Aufeinandertreffen. Genug Worte über die Gäste.

Zu diesem besonderen Spiel organisierte die Curva Mare eine Choreografie, die an die geliebten Farben Weiß und Schwarz erinnern sollte. Dabei wurde die Kurve mittels Bändern und Tafeln in eben jene beiden Farben geteilt und per Spruchband mitgeteilt, dass Weiß und Schwarz die einzigen Farben sind, die zählen. Auf dem Rasen konnte sich Cesena nicht weiter absetzen, bleibt aber weiter an der Spitze. Die Partie endete 1-1.

Das letzte Spiel des Jahres findet am Samstag in Perugia statt.

## NEUES AUS REUTLINGEN



Wie befürchtet war das Gastspiel in Schwäbisch Gmünd das letzte Pflichtspiel in diesem Jahr für den SSV und seine Anhänger. Da es dieses Jahr tatsächlich mal wieder so etwas wie Winter, aber auch sehr starke Regenfälle im Süden gab, wurden die restlichen Partien allesamt abgesagt. Konkret betroffen waren davon das Heimspiel gegen Hollenbach und die Stippvisite in Holzhausen. Manche Teams in der Oberliga unseres Bundeslands haben im Moment 19, oder 20 Partien auf der Habenseite, während der SSV erst 18 Runden gespielt hat. In der äußerst durchwachsenen ersten Halbserie plus einem Spiel der Rückrunde hat es der SSV zu 19 Zählern geschafft. Bedeutet in der Tabelle Platz 15 und damit erneut konkrete Abstiegsgefahr für die Equipe der Mutschelstadt. Erneut wären die Folgen bei einem Abstieg in die 6. Liga dramatisch für den Verein und die Szene E.

Klarheit wie viele Teams aus der Oberliga absteigen würden, gibt es erst zu Saisonende, wenn die Zahl der Aufsteiger in die vierte Liga, aber auch die Landes- und damit auch Ligazugehörigkeit der Absteiger aus Liga 3 und 4 besteht. Am Ende muss die Oberliga jedenfalls 18 Teams haben. Komplizierte Geschichte, die wir gegebenenfalls zu einem späteren Augenblick der Saison präziser in diesem Format erklären werden. Die Lage bleibt angespannt und daher hofft man ab März auf sportlich bessere Zeiten in der Stadt am Albesrand.

Bis zum Ligastart im März wünschen wir euch Reutlingern erholsame Tage und eine gute Zeit bei euren Besuchen in der Cannstatter Kurve!

## ALLWEL EBBES NUIS

### **Uerdingen (Krefeld)**

Die Ultras Krefeld haben am 08.12. eine Aktion gestartet, um als Fanszene den eigenen Herzensclub finanziell zu unterstützen: 1905 Euro hatten die Ultras bereits vor der Veröffentlichung zusammengelegt und werden damit einer der Hauptsponsoren des Krefelder Fußballclubs. Laut den Uerdingern retten die 1905 Euro alleine nicht den Verein. Aber die Summe soll eine Inspiration für Gruppierungen, Fanclubs, Einzelpersonen und Unternehmer aus der Umgebung von Uerdingen sein. Auch diese können bei Erfolg als Fanszene Uerdingen auf dem Trikot des Vereins landen.

Die Jungs von der Grotenburg hegen sogar Hoffnungen das Ganze künftig zu wiederholen, um damit unabhängig von Investoren zu werden. Stand 15.12. wurde bereits mehr als doppelt so viel Geld gespendet, wie das ursprüngliche Ziel von 1905 Euro. Fans können weiterhin an der Aktion teilnehmen. Eventuell kann ein sogenanntes „doppeltes“ Sponsoring als „Fanszene Uerdingen“ auf die Beine gestellt werden. Dazu wären 4 533,90 Euro erforderlich.

Impressum

Die Supporter News sind kein Ereignis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief für die Besucher des Blocks 34A bei Heimspielen des VfB Stuttgart. Es wird bei jedem Heimspiel des VfB Stuttgart kostenlos im Stadion verteilt. Die gezeigten Grafiken und Bilder dienen ausschließlich der Dokumentation. Es soll damit weder zu Gewalt, noch zu sonstigen Dingen aufgerufen werden. Es soll nicht zu strafbaren Handlungen, insbesondere im Rahmen von Fußballspielen des VfB Stuttgart, aufrufen. Die Auflage beträgt ca. 500 Stück. Die Supporter News erscheinen am Selbstverlag, Marcel Scheibler, Aufwiesstraße 591 70736 Fellbach.

**NEUES VOM SHOP**

**AB SOFORT BEI UNS AM  
STAND ERHÄLTlich!**

**HOODIE:**

**45 €**

